

PROGRAMM

10:00

Eröffnung & Begrüßung

Heinz Rudolf Hilgers | Vorsitzender

Landwirtschaft heute und morgen – zwischen Wachsen und Reden

Dr. Dirk Hesse | Beratungsunternehmen
AgriKontakt und Privatdozent Uni Giessen

Antibiotikaeinsatz: So viel wie nötig – so wenig wie möglich.

Diskussion und Blick in die Zukunft
Dr. Jürgen Halizius | LWK- Nordrhein-Westfalen

Würden Sie das Wasser Ihrer Schweine trinken?

Joachim Schulz | LWK-Niedersachsen

Parasiten, die Leistung und Geld kosten – Neues zur Entwurmung über das Trinkwasser

Dr. agr. Detlev Schulz | Key Account Manager
Intervet Deutschland GmbH

Gemeinsames Mittagessen

Schweinehaltung am Scheideweg – Mitgestalten statt reagieren

Dr. Karl-Heinz Tölle | ISN – Interessengemeinschaft
der Schweinehalter Deutschlands e.V.

Was tun, wenn die Futterkosten den Gewinn auffressen?

Klemens Kuhlmann | LWK- Nordrhein-Westfalen

Benötigen heutige Schweineherkünfte neue Fütterungskonzepte?

Dr. Alfons Hesecker | Wiss. Leiter Miavit

16:00

Schlusswort

Ende der Veranstaltung

Veranstalter Tierzuchtzentrale Heinsberg

Ansprechpartner:

Kreistierzuchtberater
Franz-Josef Jaeger

Telefon: 0 24 52 / 13 39 24
Mobil: 0171 / 350 49 63

**Kreis Heinsberg
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
Tierzuchtzentrale
52523 Heinsberg**

Die Veranstaltung wird gesponsert von:

Bergophor Futtermittelfabrik Dr. Berger GmbH & Co. KG
Buir Bliesheimer Agrargenossenschaft
Christian Geradts, Bergophor
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG
Deutsche Vilomix Tiernahrung GmbH
EWABO GmbH & Co. KG
German Genetik, Die deutsche Schweinezucht
GFS Top-Animal Service GmbH
Intervet Deutschland GmbH
Miavit Essen (OLD)
Raiffeisen Hohe Mark e.G.
Schweinevermarktung Rheinland w.V.
Viehvermarktung Rheinland GmbH & Co. KG



HEINSBERGER SCHWEINETAG & FORUM 2013

Zukunft Schweinehaltung

Zwischen Wachstum und Wirtschaftlichkeit



23. Januar 2013

von 10:00 bis 16:00

Festhalle Oberbruch
Carl-Diem-Straße 6
52525 Heinsberg/Oberbruch

Dr. Dirk Hesse

Beratungsunternehmen AgriKontakt und
Privatdozent Uni Giessen

**Landwirtschaft heute und morgen –
zwischen Wachsen und Reden**

Der Markt macht klare Vorgaben. Produktionskosten-
optimierung ist wichtiger als wachsen. Fakten allein
reichen nicht, es muss auch »sachgerecht« vermittelt
werden!

Dr. Jürgen Harlizius

Tiergesundheitsdienst der Landwirtschaftskammer NRW

**Antibiotikaeinsatz: So viel wie nötig –
so wenig wie möglich**

Aktueller Stand der Diskussion und Blick in die Zukunft

Der Experte berichtet, wie Resistenzen entstehen
und erklärt mögliche Zusammenhänge. Resistente
Keime im Krankenhaus wie z.B. MRSA oder ESBL-
Keime und der Einsatz von Antibiotika in der Tier-
haltung werden in der Öffentlichkeit sehr kritisch
gesehen.

Joachim Schulz

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

**Würden Sie das Wasser
Ihrer Schweine trinken?**

Eine suboptimale Tränkewasserqualität bereitet
betroffenen Schweinehaltern Kopfschmerzen. Nur
eine Untersuchung zeigt, wie hochwertig das Tränke-
wasser ist. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten und
Maßnahmen, die die Tränkewasserqualität verbes-
sern können – manchmal sogar ohne zusätzlichen
Aufwand oder Extrakosten.

Dr. agr. Detlev Schulz

Key Account Manager Intervet Deutschland GmbH

**Parasiten, die Leistung und Geld kosten –
Neues zur Entwurmung über das Trink-
wasser**

Wurminfektionen verursachen erhebliche physi-
sche und ökonomische Schäden. Eine vollständige
Ausrottung von Endoparasiten ist nicht möglich. Die
Wassermedikation bietet die Möglichkeit, die Ent-
wurmung schnell und hochwirksam durchzuführen.

Mittagspause

Dr. Karl-Heinz Tölle

ISN – Interessengemeinschaft der Schweinehalter
Deutschlands e.V.

**Schweinehaltung am Scheideweg –
Mitgestalten statt reagieren**

Die Kritik an der Tierhaltung – auch der Schweine-
haltung – ist auf vielen Ebenen entbrannt. Die Land-
wirte müssen sich aktiv an den Diskussionen und
an der Lösungssuche beteiligen, denn sie sind die
Experten auf dem Gebiet. Derzeit wird viel aus
dem Bauch heraus entschieden und viel zu wenig
aufgrund von Fachwissen. Dabei geht es für die
Schweinehalter um viel, nämlich um die Sicherung
des Standortes Deutschland.



Klemens Kuhlmann

Landwirtschaftskammer NRW

**Was tun, wenn die Futterkosten den
Gewinn auffressen?**

Die Kostenentwicklung muss zum Überdenken lieb
gewordener Gewohnheiten in der Schweinefütterung
führen. So ist die Eiweißversorgung der Schweine in
Art und Umfang auf den Prüfstand zu stellen. Nähr-
stoffangepasste Fütterung (= Phasenfütterung) ist
dabei ebenso unabdingbar wie Auswahl und Kombi-
nation der richtigen Proteinträger und der Einsatz
freier Aminosäuren.

Dr. Alfons Hesecker

Wiss. Leiter Miaviv

**Benötigen heutige Schweineherkünfte
neue Fütterungskonzepte?**

Eine bedarfsdeckende Versorgung der Sauen wird
aufgrund der hohen Leistungssteigerungen der
letzten Jahre immer wichtiger, um die Langlebigkeit
der Sauen zu fördern. Im besonderen Focus dabei
stehen neben der ausreichenden Energie- und
Eiweißversorgung die Versorgung mit wichtigen
Mineralstoffen und Spurenelementen.